

Roboter hat Schokokuss im Griff

Jugend forscht: Michaelaner stehen dreimal oben auf dem Treppchen

VON PETER W. SCHMITZ

BAD MÜNSTEREIFEL. Für den Normalsterblichen erschließen sich einige Themen, die die hellen Köpfe im Jugend-Forscht-Wettbewerb präsentieren, nicht auf Anhieb. Nicht gleich Klick macht es etwa bei der Entwicklung eines Schulversuches zur Restriktionsfragmentlängenpolymorphismusanalyse. Nebulös bleibt auch, ob ein Spin Coaters tatsächlich in der Lage ist, die Welt zu verändern.

Indes ist der praktische Nutzen eines Staubsaugers, der Strom spart, oder Tomatenpflanzen, die dank klassischer Musik und Vogelgezwitscher schneller wachsen, deutlich leichter greifbar.

Experten für derartige Fragen sind die Schüler des Bad Münsteriefeler St.-Michael-Gymnasiums, aus deren Reihen bereits einige Bundesieger hervorgingen. Sie werden bereits seit Jahrzehnten von Lehrer Walter Stein auf ihre Einsätze vorbereitet.

Talentförderer Stein ausgezeichnet

In Bonn und Düsseldorf belegten die Michaelaner erneut erste Plätze bei den Regionalwettbewerben von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“. Auch ihr Mentor, der im Sommer in Pension geht, wurde in der Landeshauptstadt ausgezeichnet. Der vom Magazin Stern zum „Lehrer des Jahres“ gekürte Walter Stein freut sich über den Preis für besonders engagierte Talentförderung.

Der Physiklehrer war mit seinen Kolleginnen Franziska Merten (Chemie) und Barbara Düll-Wunder (Biologie) sowie dem Kollegen Dennis Nebe (Biologie) mächtig stolz auf den pffiffigen Nachwuchs.

Matthias Schäfers und Adrian Lenkeit siegten mit ihrem Thema akustische Mikrofluidik am Beispiel kleiner Tropfen in der Kategorie Technik. Die beiden vertreten die Bad Münsteriefeler Farben beim Landeswettbewerb von Jugend forscht in Leverkusen.



Physiklehrer Walter Stein mit seinen Schützlingen Adrian Lenkeit (Mitte) und Matthias Schäfers. Die beiden Michaelaner siegten bei „Jugend forscht“ im Fachbereich Technik und treten nun im Landeswettbewerb an. (Fotos: privat)

Dort sind auch Philipp Schnicke und Evgeny Ulanov am Start, die den ersten Platz mit ihrem Thema „Das vierte Element“ in der Kategorie Physik belegten.

Für den dritten Sieg der Michaelaner sorgten Björn Bouwer und Adrian Lenkeit im Wettbewerb Schüler experimentieren. Mit ihrem Technik-Thema „weiche Robotik“ kamen sie nach oben aufs Treppchen und treten zum Landeswettbewerb in Essen an.

Sie entwickelten eine Roboterhand aus Silikon, die sogar Schokoküsse greifen kann, ohne sie zu beschädigen. Die Gussformen fertigten sie mit einem 3-D-Drucker an.

RAKETENANTRIEB

Großer Augenblick für 13 Kinder des Grundschulverbands Höhengebiet Bad Münsteriefel: Beim Regionalwettbewerb von „Schüler experimentieren“ erhielten sie zur Freude von Schulleiter Martin von Rechenberg in Bonn einen Sonderpreis.

Die Mädchen und Jungen des vierten Schuljahres hatten sich in fünf Gruppen auf ihren Einsatz vorbereitet. Sie erforschten etwa selbst gezüchtete Kristalle und kümmerten sich um die Entwicklung eines Klebstoffes, Moorböden sowie Antriebe von Raketen und Dampfschiffen. (pws)



Ihre Forschungen im Bereich weiche Robotik sicherten Nico Hochgürtel (l.) und Björn Bouwer den ersten Platz.